

# Reinigung

## Merkblatt Nachhaltige Beschaffung



### In Kürze

Reinigungsmittel enthalten oft gesundheitsschädigende Inhaltsstoffe. Diese belasten nicht nur Menschen, die bei der Herstellung und Anwendung in Kontakt mit den Produkten kommen, sondern auch die Umwelt. Kurzfristig können herkömmliche Reinigungsmittel Hautirritationen, Reizung der Augen oder der Atemwege, Verbrennungen oder Allergien auslösen. Neben Vergiftungen sind auch Langzeitauswirkungen wie Asthma oder Krebs möglich. Umweltschäden zeigen sich in der Verschmutzung des Wassers durch schädliche Stoffe, der Störung von Wasserorganismen und dem Sterben von Fischen. Vorteil einer nachhaltigen Beschaffung ist die Reduktion dieser Auswirkungen durch die Verwendung von Produkten mit weniger schädlichen Inhaltsstoffen. So wird die Gesundheit der AnwenderInnen geschont, aber auch diejenige aller Personen, welche sich in den gereinigten Räumen aufhalten, da die Raumluft weniger belastet ist.

### Vorteile einer nachhaltigen Beschaffung von Wasch- und Reinigungsmitteln

- Besserer Schutz der Gesundheit von ArbeiterInnen und AnwenderInnen
- Verbesserte Raumluft
- Reduktion der negativen Umweltauswirkungen auf Gewässer, Wasserorganismen und Fische

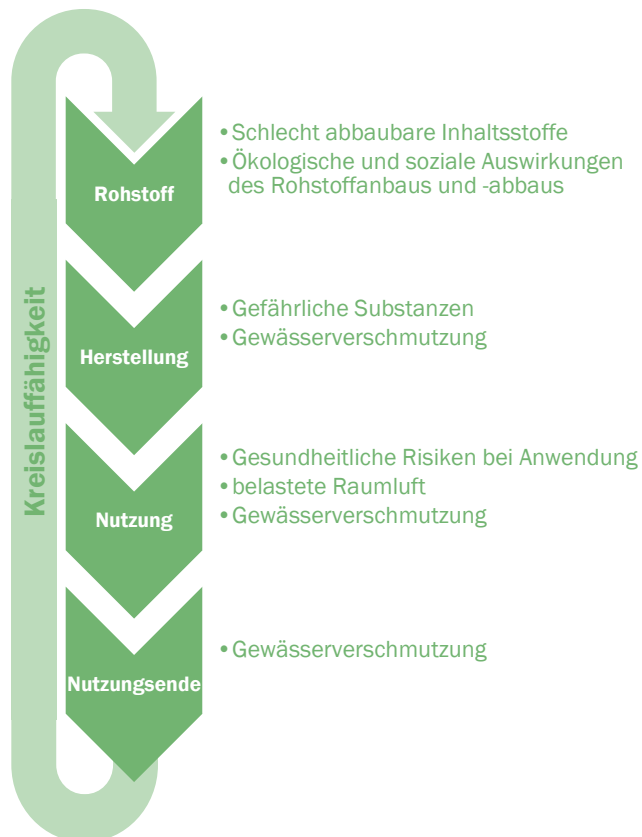
### Hotspots im Lebenszyklus

Ökologische und soziale Herausforderungen bestehen auf verschiedenen Stufen des Lebenszyklus:

- **Rohstoff:** Petrochemisch hergestellte Tenside sind schlecht abbaubar. Tenside aus nachwachsenden Rohstoffen sind zu bevorzugen. Spezifische Herausforderungen existieren im Fall von Palmöl-basierten Produkten, da die Gefahr grossflächiger Abholzung besteht.
- **Herstellung, Nutzung und Nutzungsende:** Bei der Herstellung muss sachgerecht mit gefährlichen Substanzen die ätzend oder allergieauslösend sein können umgegangen werden. Neben einer Gefahr für den Menschen kann es auch zu Gewässerverschmutzung kommen. Diese kann auch bei der Nutzung und Entsorgung entstehen, denn viele Bestandteile bzw. Tenside, Phosphate, Duftstoffe, optische Aufheller etc. sind nach wie vor in der Kläranlage nicht vollständig abbaubar und gelangen so in den natürlichen Wasserkreislauf.

### Empfehlungen

- **Ausgangslage analysieren:** Orientieren Sie sich bei der Analyse am [Umsetzungsprozess für die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Beschaffung](#). Halten Sie die Produktpalette möglichst klein, dies verringert Anwendungsfehler, die Gesundheitsbelastung der AnwenderInnen und reduziert Kosten. Wählen Sie möglichst «sanfte» Reiniger. Verzichteten Sie auf folgende Produkte: Abflussreiniger, WC-Bekkensteine, Desinfektionsreiniger (Hygienereiniger, Desinfektionsmittel (ÄrztInnen und UmweltexpertInnen warnen vor deren Einsatz, wenn nicht zwingend notwendig), Raumsprays, Einweg-Reinigungstücher.



- **Ökologische und soziale Kriterien berücksichtigen:** Zur Definition ökologischer Kriterien können Sie sich an den [GPP-Kriterien](#) orientieren. Konsultieren Sie die Webseite der [IGÖB](#) (Interessensgemeinschaft Ökologische Beschaffung Schweiz), wo Sie sowohl Anforderungen an Reinigungsmittel als auch ein Verzeichnis von Schweizer Anbietern finden.
- **Weitere Tipps:** Achten Sie beim Kauf von säurehaltigen Mitteln auf organische Säuren, wie z.B. Zitronensäure, Apfelsäure (geringe Umweltbelastung) oder auch Amidosulfonsäure, Milchsäure oder Essigsäure (mässige Umweltbelastung). Wählen Sie Produkte, die ohne Palmöl hergestellt werden. Bevorzugen Sie Reinigungsmittel mit genauen Dosierungshilfen; überschreiten Sie nie die empfohlene Dosierung. Benützen Sie effiziente Materialien (z.B. Mikrofaserlappen) um die Menge der benötigten Reinigungsmittel tief zu halten.
- **Nachhaltigkeitsstandards verlangen:** Orientieren Sie sich über die untenstehenden wichtigsten Standards und Labels und setzen Sie diese als Hilfsmittel ein. Prüfen Sie die Verfügbarkeit von kreislauffähigen (Cradle to Cradle-zertifizierten) Produkten.

## Die wichtigsten Nachhaltigkeitsstandards

Es gibt keinen Standard, der soziale und ökologische Aspekte in der gesamten Lieferkette umfassend abdeckt. Mehr Detailinformationen zu den Standards und Vergleichsmöglichkeiten finden Sie auf [Kompass Nachhaltigkeit](#).

soziale  
Kriterien



ökologische  
Kriterien



**Produktzertifikat:** Das Produkt wird zertifiziert und mit einem Label ausgewiesen.



### Blauer Engel

**Ökologisch:** kennzeichnet umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen und ist staatliches Gütesiegel aus Deutschland. Garantiert, dass folgende Stoffe nicht im Produkt enthalten sind: toxische, umweltgefährdende, sensibilisierende, krebserregende, erbgutverändernde oder fortpflanzungsgefährdende Stoffe.



### EU Ecolabel

**Ökologisch:** fokussiert hauptsächlich auf den Umweltaspekt entlang der gesamten Lieferkette. Die zertifizierten Produkte sind weitgehend biologisch abbaubar, vermindern die Wasserbelastung, frei von bestimmten schädlichen Stoffen, Verzicht auf unnötiges Verpackungsmaterial und weitere Kriterien.



### Oecoplan

**Ökologisch:** Wasch- und Reinigungsmittel müssen biologisch gut abbaubar sein. Sie werden auf Basis nachwachsender Rohstoffe hergestellt. Auf umwelt- und gesundheitsgefährdende Inhaltsstoffe wird verzichtet.



### EcoCert

**Ökologisch:** fokussiert auf die ökologischen Aspekte. Der grösste Teil der Inhaltsstoffe ist natürlichen Ursprungs, maximal 5% synthetische Inhaltsstoffe aus einer restriktiven Liste sind zulässig. Dadurch reduziert sich die Auswirkung auf Gewässer.



### Österreichisches Umweltzeichen

**Ökologisch:** ist das staatliche Gütesiegel Österreichs und zertifiziert umweltfreundliche Produkte. Das Gütesiegel definiert spezifische Richtlinien für Handgeschirrspürmittel, Geschirrspülmittel, Textilwaschmittel und Reinigungsmittel.



### Cradle to Cradle

**Ökologisch:** konzentriert sich auf Produkte, die umweltgerecht sind und kreislauffähige Materialien aufweisen. Das Label vergibt verschiedene Levels; jedes höhere Level erfüllt zusätzlich zu den Grundanforderungen weitere, strengere Kriterien.




**Sozial:** faire Arbeitsbedingungen und ethische Grundsätze müssen eingehalten werden.

Powered by

Der Verband für  
nachhaltiges Wirtschaften  
**öbu**



Mit Unterstützung von

 Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra  
  
Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
Staatssekretariat für Wirtschaft SECO